



II - 376 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XV. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich
DER BUNDESKANZLER

Zl. 419.619/1-IV/1/79

Parlamentarische Anfrage der
Abg.z.NR Fauland und Genossen,
Nr. 129/J

130/AB

1979 -11- 28

zu 129/J

Herrn

Präsident des Nationalrates
Anton BENYA

Parlament

1010 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Fauland und Genossen haben an mich am 10. Oktober 1979 unter Nr. 129/J eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend strukturpolitische Maßnahmen im Raume Eisenerz gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

"Durch die überaus großen Investitionen in den technischen Ausstattungen des Bergbaues Eisenerz wurde einem weltweiten Trend in der Bergbauindustrie folgend, der Einsatz von Arbeitskräften auch im steirischen Erzbergbau im Raume Eisenerz reduziert. Dadurch wurden in dem genannten Raum Arbeitskräfte freigesetzt, die auf Grund der ungünstigen Beschäftigungslage in dem Gebiet um Eisenerz nur schwer andere Arbeitsplätze finden können.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundeskanzler die

A n f r a g e

1. Welche Maßnahmen hat die Bundesregierung zur Umstrukturierung der zumeist veralteten industriellen Struktur im Raume Eisenerz im Interesse der Sicherung der Beschäftigung in diesem Gebiet getroffen ?
2. Welche Maßnahmen sind zur Erreichung des genannten Zieles geplant ?"

Ich beehre mich, die Anfrage wie folgt zu beantworten:

Zu Punkt 1:

Das Bundeskanzleramt hat auf Grund dieser Strukturprobleme beim

IFES-Institut für empirische Sozialforschung und ÖIR - Österr. Institut für Raumplanung, im Jahre 1978 Studien über Entwicklungsmöglichkeiten des Raumes in Auftrag gegeben. Diese kommen im wesentlichen zu folgenden Empfehlungen:

- Betriebsgründung mit Voest-Alpine Kooperation bzw. Beteiligung ist längerfristig anzustreben
- zusätzliche Förderung der Ansiedlung qualifizierter Mittelbetriebe
- Prüfung der Möglichkeit, Dienstleistungsarbeitsplätze zu schaffen durch Verlagerung geeigneter Dienstleistungseinrichtungen aus den Ballungsräumen
- schrittweiser Ausbau des Fremdenverkehrs in Richtung auf qualifizierte und spezialisierte FV-Angebote (nordisches und Wander-Touristenzentrum)

Besonders bedeutsam ist in diesem Zusammenhang, daß der Gerichtsbezirk Eisenerz sowohl in die ERP-Sonderförderung als auch in die Sonderaktion der Bundesregierung für entwicklungsschwache ländliche Räume in Berggebieten aufgenommen wurde.

Die Voest-Alpine unterstützt des weiteren die regionalen Bemühungen zur Schaffung alternativer Arbeitsplätze in Eisenerz. Es kann in diesem Zusammenhang auf die bereits erfolgte Umstrukturierung der ehemaligen Hauptwerkstätte Eisenerz von einem Reparaturbetrieb zu einem Finalbetrieb mit nur mehr 15 % Reparaturanteil verwiesen werden. Somit konnten annähernd 300 Arbeitsplätze geschaffen und gesichert werden. Des weiteren kann die Voest-Alpine auf die bisher eingeleiteten Maßnahmen, wie die Bereitstellung von Industriegrundstücken für Betriebsansiedlungen in Eisenerz hinweisen.

Für die Behandlung der sich daraus ergebenden Maßnahmen wurde ein regionaler Arbeitskreis gebildet.

Zu Punkt 2:

Neben der bereits getätigten Ansiedlung der Munitionsfabrik ASSMANN in Radmer werden derzeit von Voest-Alpine, von Stellen der Bundesregierung und von lokalen Stellen mehrere Projekte geprüft bzw. in Angriff genommen, darunter

- Errichtung eines Depots des Österr. Bundesheeres in Radmer
- Möglichkeiten der Weiterverwendung von Abraummaterial des Steirischen Erzberges
- Ansiedlung mehrerer (Klein- und Mittel-) Produktionsbetriebe in Eisenerz
- Errichtung eines Hotelneubaues am Leopoldsteiner See unter Beteiligung der Eisenerzer Fremdenverkehrs GesmbH.

Wien, am 27. November 1979